

## **Erfahrungsbericht**

Aufenthalt an der University of North Carolina at Greensboro (UNCG) von August 2014 bis Dezember 2014. In Ulm studiere ich Wirtschaftswissenschaften im dritten Master-Semester.



### **Vorbereitung des Aufenthaltes**

Für die Vorbereitung eines Auslandssemesters in den USA sollte man 1 bis 1,5 Jahre vor dem potenziellen Antritt beginnen. Hierbei ist es zum Beispiel wichtig, das benötigte TOEFL-Zertifikat rechtzeitig (und mit ausreichend vielen Punkten) abzulegen. Für diesen Test gibt es eine Vielzahl an ausgezeichneten Vorbereitungsbüchern mit deren Hilfe ein gutes Abschneiden im Normalfall kein Problem darstellen sollte (die Tests sind alle sehr ähnlich aufgebaut).

Im nächsten Schritt sollte man sich entscheiden, welcher Staat innerhalb der USA den eigenen Anforderungen und Wünschen am nächsten kommt (man kann sich zunächst nur für einen ganzen Staat bewerben und erst wenn man hierfür die Zusage bekommt, kann man sich zwischen den einzelnen Universitäten des Staates entscheiden). Für die Bewerbung ist ein letter of motivation und ein Gutachten von Professoren nötig. Wenn die Professoren zeitnah angesprochen werden, füllen sie den Zettel meist gerne aus.

Nachdem ich die Zusage für North Carolina erhalten habe, konnte ich meine Wunschunis wählen. Hierbei solltet man unbedingt recherchieren, welche Uni die besten Vorlesungen etc. anbietet. Erfahrungsberichte anderer BaWü-Studenten sind hierbei besonders hilfreich.

Meine Empfehlung an Master-Studenten ist, besonders gründlich zu recherchieren. Teilweise ist die Kurswahl für Master-Studenten stärker beschränkt als für Bachelor-Studenten.

Nachdem ich Mitte Mai (was wohl vergleichsweise spät ist) meine Zusage für Greensboro (UNCG) erhalten habe, konnte ich mit der Planung fortfahren.

Die Koordinatorin an der UNCG ist Kaitlin Ritchie. Wenn ihr irgendwelche Fragen habt, ist sie immer sehr hilfsbereit und antwortet in aller Regel sehr schnell. In meinem Fall hat sie nicht nur sehr viele Fragen beantwortet, sondern auch Kontakt zu einem Professor hergestellt, der mir geholfen hat, geeignete Vorlesungen zu wählen. Ich würde empfehlen, die Wahl der Vorlesungen und der Unterkunft möglichst schnell abzuschließen, da in beiden Fällen nur begrenzt Plätze vorhanden sind.

### **Studieren In den USA**

Ich habe mich dazu entschieden, drei Vorlesungen zu wählen. Offiziell war ich im Economics Programm eingeschrieben, konnte jedoch auch eine MBA Vorlesung besuchen (das MBA Programm ist relativ renommiert). Drei Vorlesungen (also insgesamt 9 Punkte) entsprechen dem typischen Arbeitsaufwand eines Masterstudenten. Die Vorlesungen konnte ich mir in Ulm für jeweils 7 LP (also insgesamt 21) anrechnen lassen.

Es ist anzumerken, dass der Schwierigkeitsgrad der Mastervorlesungen nicht erheblich einfacher ist als in Ulm. Man muss darauf eingestellt sein, sehr viele Hausaufgaben und Präsentationen vorbereiten zu müssen. Meine Erfahrung war, dass die Economics Vorlesungen deutlich anspruchsvoller sind, als die MBA Vorlesungen.

Ich habe die Wahl meiner Kurse nicht bereut und bin auch mit den Ergebnissen sehr zufrieden.

Meine Wahl war:

- MBA 703: Economic Environment of the Firm
- ECO 725: Data Methods in Economics
- ECO 734: Public Policy Innovation/ Sustainability

### **Leben in Greensboro**

Die meisten Internationals entscheiden sich zu On-Campus-Housing. Auf dem UNCG Campus gibt es diverse Wohnheime. Die meisten Austauschstudenten wohnen im sogenannten I-House (Phillip-Hawkins Hall). Dies ist die günstigste Option, hat jedoch den Nachteil, dass man sich dort ein Zimmer mit einer anderen Person teilen muss (was jedoch auch eine tolle Erfahrung sein kann).

Die anderen Wohnheime sind wie typische WG's aufgebaut (eigene Schlafräume und gemeinsames Wohn- und Badezimmer). Für Masterstudenten besteht zudem die Möglichkeit in Lofts on Lee einzuziehen, dort teilt man sich ein großes Wohnzimmer mit drei Mitbewohnern, hat jedoch ein eigenes Schlafzimmer und ein eigenes Bad (für diese Option habe ich mich entschieden).

Anzumerken ist, dass die Zimmer nur mit dem nötigsten eingerichtet sind. Es wird deshalb in der ersten Woche ein Trip zu Walmart organisiert, um Bettdecken, Kopfkissen, Duschvorhänge etc. zu

kaufen.

Wie in den USA typisch, gibt es auch an der UNCG diverse Mealplans. Trotz der hohen Preise entscheiden sich die meisten Studenten für einen dieser Mealplans, da es gar nicht so einfach ist, ohne die Mensa auszukommen.

Ich habe mich für Charlie's 10 entschieden (10 mal pro Woche so viel essen wie man will + 400\$ als Guthaben auf der Karte, das flexibel auf dem Campus verwendet werden kann).

Neben der Mensa gibt es auch einige Fast Food Ketten, Restaurants und einen Supermarkt auf dem Campus.

Ein Pluspunkt an der Universität ist die gute Anbindung an die Stadt. Downtown Greensboro (inklusive guter Einkaufsmöglichkeiten) ist kostenlos und in wenigen Minuten mit dem Bus erreichbar. Viele andere Universitäten in den USA liegen deutlich abgelegener.

### **Reisen und weitere Aktivitäten**

Einer der wichtigsten Aspekte eines Auslandssemesters stellt sicherlich das Reisen dar. Während des Semesters habe ich mich für einige kleinere Trips entschieden (Washington, South Carolina, Nationalparks in North Carolina) und habe dann nach den Klausuren einen großen einmonatigen Trip angehängt (Florida & Westküste).

Die sogenannte Grace Period erlaubt es euch, 30 zusätzliche Tage nach Semesterende in den USA zu verbringen. Viele Studenten haben diese Frist voll ausgenutzt.

Neben den Reisen kann ich auch das Sportprogramm der Universität sehr empfehlen. Studenten können kostenlos an diversen Sportkursen teilnehmen, einer Mannschaft beitreten oder einfach nur ins Fitnessstudio oder das Schwimmbad gehen.

Da praktisch alles kostenlos ist, kann ich nur empfehlen, einiges auszuprobieren. Für die Sportkurse müsst ihr euch übrigens nicht wie in Ulm für das ganze Semester anmelden. Um sich einen Platz zu sichern, genügt es, am jeweiligen Tag eine Stunde vorher anzurufen und sich für diesen Tag einzuschreiben.

### **Fazit**

Ich habe die Zeit in Greensboro und in den USA in vollen Zügen genossen und bin dankbar diese Möglichkeit erhalten zu haben. Ich kann diese Erfahrung jedem Studenten sehr empfehlen und möchte mich an dieser Stelle beim Team des International Office (und insbesondere bei Frau Baur) für die hervorragende Betreuung bedanken. Des Weiteren war das Baden-Württemberg-Stipendium eine große Hilfe für mich – auch hierfür möchte ich mich bedanken.